



Baumskulptur Niederfinow, 2021, 40 x 50 cm

Kletterpilz Neundorf, 2020, 40 x 50 cm



Aus »Wartehäuser«, #12, 2016, 40 x 50 cm

Aus »Läden«, #16, 2019, 40 x 50 cm



Aus »Verhüllungen«, #6, 2018, 40 x 50 cm (Titelseite)

Kantow, #8, 2020, 40 x 50 cm

Aus »Stilles Land«, #10, 2020, 40 x 50 cm



Matthias Weber

Stilles Land 3



GALERIE BUDISSIN

Matthias Weber

Stilles Land 3

28. 05. 2021 bis 02. 07. 2021

Zur Finissage

am Freitag, dem 2. Juli 2021
um 19.00 Uhr laden wir Sie und
Ihre Freunde herzlich ein.

Musik

Jo Aldinger
Hammondorgel

Laudator

Andreas Hennig

Kuratorin

Jana Böhme

Treffpunkt Galerie – Kunstgespräch

Donnerstag, 1. Juli 2021, 19.00 Uhr

Moderation: Andreas Hennig

Matthias Weber ist anwesend

Ausstellung

28. Mai 2021 bis 2. Juli 2021

Dienstag bis Samstag

14.00 bis 18.00 Uhr

Telefon 03591 422 23

www.kunstverein-bautzen.de

Bautzener Kunstverein e.V.

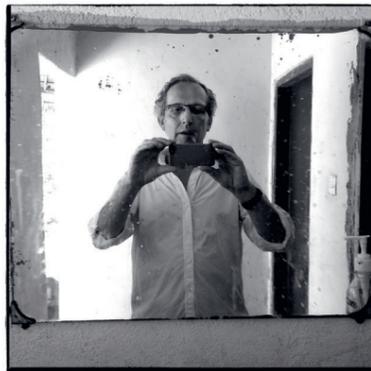
Galerie Budissin

02625 Bautzen Schloßstraße 19

Matthias Weber

Meinen Vater erlebte ich oft mit einer Foto- oder Filmkamera. Das prägte mich. Mit 18 Jahren lieh ich mir von ihm eine Spiegelreflexkamera. Seitdem begleitet mich die Lust am Fotografieren und ich hatte mein Medium gefunden. Geboren 1956 im Muldental bei Leipzig, lebe ich jetzt in der Oberlausitz. Verschiedene Tätigkeiten und Berufsausbildungen wie die Arbeit mit behinderten Menschen gehören zu meinem Leben. Seit 1990 fotografiere ich freiberuflich und publiziere regelmäßig. Neben meinen eigenen Fotoprojekten, die in zahlreichen Ausstellungen zu sehen waren, bin ich als Fotojournalist unterwegs.

www.photoweber.de



Ausstellungen

- 1991 Galerie Lichtblick, Goltzstraße Berlin, Mauerbilder
- 1992 Galerie Budissin, Bautzen, Zuckerrohr und Zukunft, Fotografien aus Kuba, Schwarzweißfotografie
- 1993 Galerie Fletvaerk/Wickerworks, Insel Moen, Dänemark
- 1993 CAMERA AUSTRIA International/45 Veröffentlichung im Forum Schwarzweißfotografien, Kuba 1992
- 1994 Kulturcafé Alte Bäckerei, Großhennersdorf, Die Welt vor meiner Tür, Schwarzweißfotografie
- 1995 Wanderausstellung der Stiftung Weiterdenken, Dresden, Der Widerstand gegen das Atomülllager im Wendland, Schwarzweißfotografie
- 1996 Erster Preisträger Bautzener Kunstpreis mit der Serie Fasching im Ewald-Meltzer-Heim, Großhennersdorf
- 1997 CAMERA AUSTRIA International/59-60, Veröffentlichung im Forum Schwarzweißfotografien, Fasching im Ewald-Meltzer-Heim
- 1997 Erster Preisträger Fotowettbewerb, »Bilder gegen Gewalt« der Landeskirche Nordrhein-Westfalen
- 1997 Galerie Budissin, Bautzen, Ausstellung der Bautzener Kunstpreisträger 1996
- 1998 Galerie Fletvaerk/Wickerworks, Insel Moen, Dänemark
- 1999 Erster Preisträger Fotowettbewerb, »Allein, ein Erbe erhalten« des Umweltministeriums

- 2003 Kunstbahnhof Herrnhut, »Stilles Land«, Schwarzweißfotografien
- 2003 Kleine Galerie Weißwasser, »Stilles Land«, Schwarzweißfotografie
- 2004 Galerie Aeras, Görlitz, »Feuerfest«, Farbfotografie
- 2008 Galerie Budissin, Bautzen, »Stilles Land 2«, Schwarzweißfotografie
- 2009 Stadtmuseum Zittau, Gemeinschaftsausstellung, »Bilderwechsel/Zeitenwende«, Fotografie in Zittau 1980–2000
- 2010 Galerie Arkadenhof, Löbau, »Heimatbilder«
- 2011 Galerie Kunstlade, Zittau, »Heimatbilder«
- 2015 Kulturcafé Alte Bäckerei, Großhennersdorf, »Vergänglichkeit«, florale Scanogramme
- 2017/2018 Görlitzer Sammlungen/Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kaisertrutz Görlitz, Gemeinschaftsausstellung, »Im Moment«, Fotografien aus Sachsen und der Lausitz
- 2018 Festspielhaus Hellerau, Internationaler Wettbewerb für Porträtfotografie, Serie »Die Hand am Lenker«
- 2018 Gemeinschaftsausstellung mit Adele Hornig und Andreas Hennig im Kulturshop Bautzen
- 2019 Ausstellung mit floralen Scanogrammen in der Epson Galerie Zingst, Erster Preisträger beim Epson Fotowettbewerb »Natur abstrakt«
- 2019 »transform floral« Scanogramme im Landratsamt Görlitz
- 2019 »transform floral« Scanogramme im Heimatmuseum Herrnhut

Matthias Weber führt uns erneut in seiner Sehnsucht nach Stille in von Menschen verlassene Gebiete. Der eindringliche und zerstörerische Sound befahrener Straßen, Ortschaften und Felder ist in seinen Bildern erstarrt. Nur Wind und Vögel scheinen in den festgehaltenen Ausschnitten seiner Landschaften ihre Stimmen zu erheben. Doch diesmal führt uns kein duftendes Heu, keine freundlich spiegelnde Pfütze in frohe Kindheitserinnerungen. Die Fotografien lassen den Betrachter eher eine dystopische Zukunft unserer einst vertrauten Umgebung mutmaßen. Dort wo der Mensch nicht mehr gebraucht wird oder für den Lockruf billiger Werte seine vertraute Umgebung verließ, übernimmt in Webers Bildern die Natur ihre ewige Aufgabe. Die einzigen Menschen, zwei Kinder, die einen gefallenen Baum erklettern, wirken wie Überlebende in einer menschenleeren Natur. Und eine abenteuerlich verkleidete, kindgroße Cassandra mahnt stumm vor einer Wand aus Pflanzenwucherungen, als wolle sie sagen, was wir für Hoffnungen in unseren faustgroßen Herzen trugen, damals, an jenen Freitagen für eine geheilte Zukunft. Matthias Weber entlässt uns nach dem Betrachten seiner Fotografien nicht ratlos. Die Schönheit in der Poesie des Vergehenden übersetzt er in Hoffnung. Wer diese Bilder sah wird sie lange in sich tragen.

Andreas Hennig



T. mit Maske, 2020, 60 x 80 cm

Gefördert durch die Stadt Bautzen und den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien

